

---

# Aschenkreuz

Copyright © by Josef Dirschl, www.osterseiten.de

---

Am Aschermittwoch haben sich die Menschen zum Zeichen der Buße Asche auf ihre Häupter gesträut.

In christlichen Gegenden wird als Symbol der Buße und Reinigung auch heute noch das Aschenkreuz vom Priester auf die Stirn der Gläubigen gezeichnet oder auf den Kopf gestreut.

Papst Urban II. sprach im Jahr 1091 auf der Synode von Benevent sogar von einer „Pflicht“ aller Gläubigen, sich am Beginn der Fastenzeit in der Kirche mit Asche bestreuen zu lassen

Die Asche für das Aschenkreuz wird aus den verbrannten Palmen- oder Buchsbaumzweigen gewonnen, die am vorjährigen Palmsonntag gesegnet wurden.

Der Aschermittwoch beendet auch die Fastnachtszeit und deren ausgelassene Feiern. Also erschlagen wir am Aschermittwoch auch die Geister der Fastnacht, und um sich vor der Rache der Toten- und Wintergeister denen man zur Fastnacht gewissermaßen eine lange Nase drehte, zu verbergen, schmierte man sich schon in vorchristlichen Zeiten Asche ins Gesicht.

Mit freundlicher Unterstützung von <http://www.heiligenlexikon.de>

---

Copyright © by Josef Dirschl, www.osterseiten.de